

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 69.

Dienstag den 1. September 1846.

Kannst du nicht Allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk,
Mach' es Wenigen recht; Vielen gefallen, ist schlimm.

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Steuer-Einzug und Ablieferung)

Sämmtliche Ortsvorsteher haben dafür zu sorgen, daß die verfallenen Raten an Staatssteuer, Amtschaden und Brandschaden längstens bis d. 15. kommenden Monats September an die Amtspflege zuverlässig abgeliefert werden.

Den 31. August 1846.

K. Oberamt.

Häberlen.

Waiblingen. (An die Orts-Vorsteher.) Folgender Erlaß der Königl. Regierung des Neckarkreises vom 25. August d. J. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß und Nachachtung gebracht. Ueber das, was in jeder Gemeinde geschehen, sieht man einem Berichte der Orts-Vorsteher entgegen.

Den 29. August 1846.

Königl. Oberamt. Häberlen.

Die

Königl. Württembergische Regierung des Neckar-Kreises
an das

Königliche Oberamt Waiblingen.

Die in neuester Zeit ungewöhnlich große Menge von Wespen läßt mit Grund besorgen, daß diese Thiere dem Obst und später auch den Weintrauben bedeutenden Schaden bringen werden.

Wenn schon zu erwarten ist, daß die Güterbesitzer von selbst auf Zerstörung der auf ihrem Eigenthum vorhandenen Wespen-Nester Bedacht nehmen werden, so findet man dennoch angemessen, daß in denjenigen Gegenden, in welchen Obst- und Weinbau getrieben wird, die Gemeinderäthe aufgefordert werden, zu Vertilgung der Wespen ohne Zeitverlust Vorkehrung zu treffen. Als das nächste und wirksamste Mittel erscheint die Aussetzung von Prämien aus den Gemeindefassen für jedes erweislichermassen zerstörte Wespenest, wie solche durch das GeneralRescript vom 6. Septbr. 1723. (Reyhser, Regierungsgesetze Bd. 4. S. 1241.) vorgeschrieben worden ist. Es versteht sich jedoch von selbst, daß die Gemeinderäthe nicht gehindert sind, das Geschäft des Auffuchens und Zerstörens der Nester auch durch besondere Arbeiter im Tagelohn besorgen zu lassen.

Die Zerstörung geschieht am zweckmäßigsten nach Sonnenuntergang, wo die Wespen in die Nester zurückkehrt sind.

Die Wahl der Mittel richtet sich je nach der Beschaffenheit der Orte in welchen die Nester sich befinden und es bestehen dieselben theils in der Anwendung von Schießpulver und von Schwefeldämpfen, theils in dem Ausgraben der Nester und alsbaldige Begießung der Wespen mittelst einer Gießkanne, wobei die letzteren mit Leichtigkeit getödtet werden können. Uebrigens wird die Central-Stelle demnächst die zweckmäßigsten Zerstörungsmittel und das Verfahren dabei in dem Wochenblatt für Land und Hauswirthschaft bekannt machen. Ludwigsburg den 25. August 1846.

Bekanntmachungen

Waiblingen. (Rechenschaftsbericht über die am 7. Juni d. J. eröffnete Collecte zu Unterstützung der Hausarmen.)

Diese Collecte ertrug an Geld 158 fl. 9 fr. und zwar ersammelt von

Fr. Carl Jäger — — 41 fl. 17 fr.

Immanuel Bunnz — — 52 fl. 51 fr.

Gottlob Pfeleiderer — — 6 fl. 48 fr.

Gottlob Pfander — — 48 fl. 49 fr.

— 149 fl. 45 fr.

Später sind noch eingegangen

8 fl. 24 fr.

— 158 fl. 9 fr.

Die zugesagten wöchentlichen

Beiträge ertrugen 37 fl. 3 fr.

Sobann übergab die Stadtpflege den an Petri u. Pauli fälligen Weiß'schen-Stiftungszins mit — — — — 17 fl. 35 fr.

Endlich bestimmte Herr Stadtpfleger C. F. Reibhardt in Stuttgart, daß der Ertrag seiner bei der Kastenpflege niedergelegten Stiftung mit — — — — 17 fl. 51 fr.

zu verwenden sey und er gab noch weiter baar dazu — — — — 50 fl.

mit dem Wunsche, daß hievon besonders sogenannte verschämte Arme unterstützt werden möchten.

Summe der eingegangenen Geldbeiträge

— ∴ 280 fl. 38 fr

davon sind verwendet worden

1.) Zu Unterstützungen an Geld, an 40 Hausarme Familien je 1 fl. 40 fl.
an 3 solche a 2 fl. 6 fl.

— ∴ 46 fl.

2.) Zu Unterstützungen in Brod:

Theils durch den Ankauf von 10 Scheffel Dinkel von dem Kameralkasten, theils durch Accorde mit den Bäckern wurde wohlfeileres Brod herbeigeschafft, als die laufende Tare betrug.

Es sind wöchentlich 2 mal auf 10 mal im Ganzen — 4236 Pfund alt gebackenes Haus-

Brod vertheilt worden, theils zu 3 fr., theils zu 2½ fr., theils zu 2 fr. das Pfund, während die Tare im Durchschnitt auf 4 fr. stand: Der Aufwand dafür beträgt

— 246 fl. 4 fr.

oder etwa 3½ fr. das Pfund.

Der Erlös — 186 fl. 27 fr.

also der Verlust — 59 fl. 37 fr.

oder etwa 5 Heller das Pfund.

3.) Zu Unterstützungen in Suppen:

Nachdem Herr Posthalter Hess auf eigene Kosten die Armen durch eine unentgeltliche Suppenvertheilung unterstützt und dadurch das Bedürfnis für eine Suppen-Anstalt nachgewiesen hatte, wurde diese in dem Local der Frau Kaufmann Bunnz Wittwe, das hiezu bereitwillig eingeräumt worden war, begründet.

Am 14. Juni fand die erste, am 24. Juli die letzte Suppenvertheilung Statt und es sind wöchentlich 4 mal auf 22 mal — 3796 Portionen Suppe um Einen Kreuzer die Portion abgegeben worden und zwar, da die Fleischpreise verhältnißmäßig niedriger standen, abwechselungsweise Fleisch-Suppen, wobei die Portion etwa ½ Pfund Fleisch erhielt.

Der Aufwand beträgt

132 fl. 39½ fr.

Die Einnahmen aus 3796 Portionen a 1 fr.

63 fl. 16 fr.

also der Verlust — 69 fl. 23½ fr.

übrigens sind die eingegangenen Natural-Beiträge

13¾ Sr. Kartoffeln

4 Sr. Gersten

25 Pfund Sago

25 Pfund Reis

52 Pfund Brod und 22 Wecken

größtentheils der Suppen-Anstalt zugeflossen.

Hienach betrug der Aufwand an Geld

46 fl.

zu Brodvertheilungen 59 fl. 37 fr.

zu Suppenvertheilungen 69 fl. 23½ fr.

Zus. — 175 fl. 1/2 fr.

Es bleiben also von der Collecte noch 3^{fl} verwenden:

— ∴ 105 fl. 37½ fr.

Da für den kommenden Winter die Armen eine gleiche oder vermehrte Hülfe nöthig haben dürften, so wird obiger Cassen-Vorrath zu diesem Zweck aufbewahrt, die Unterzeichneten fühlen sich aber jetzt schon gedrungen, Allen, welche zu der Unterstützung der Nothleidenden durch Beiträge, oder auf andere Weise thätig gewesen sind, besonders aber den Frauen der Stadt, die mit so viel Aufopferung der Suppen-Anstalt sich gewidmet, den herzlichsten Dank zu sagen und die Armen der ferneren Mildethätigkeit zu empfehlen.

Den 21. August 1846.
Dekan Werner. Stadtschultheiß Steinbuch.

Waiblingen.

(Acker und Wiesen zu verkaufen.)
Der Unterzeichnete ist Willens nachstehende Güter aus freier Hand, unter Vorbehalt des öffentlichen Aufstreichs, zu verkaufen. Von sämmtlichen Gütern ist das Gält abgelöst.

W i e s e n.

- 2 Viertel in den Boshwiesen,
- 2 1/2 Viertel beim Brühlgraben.

A c k e r.

- 2 Viertel beim Waiblinger Steinbruch, ungefähr 2 Viertel im kleinen Feld, ungefähr 1 Morgen an der Stuttgarterstraße mit zwei großen Birnbäumen,
- 2 Viertel in den Gänzfäckern,
- 2 Viertel auf der Wasserstube,
- 2 Acker, jeder 2 Viertel im Eissenthal.

Die Kaufs Liebhaber wollen sich am 6. Sept. gegen Abend in meinem Hause einfinden.

Carl Kaufmann,
Sonnenwirth.

Waiblingen. Elisabetha Bauer, ledig, ist Willens ihre Güterstücke zu verkaufen, als
A c k e r:

Ein Viertel im Galgenberg, sollte sich ein Liebhaber zum Ganzen zeigen so wird auch die andere Hälfte, ihrem Bruder Jacob gehörig, mit abgegeben.

Ein Viertel im untern Schmalenpfad,
Ein Viertel Baumgut in der untern Spittelhalben.

Kaufs Liebhaber wollen sich nächsten Samstag den 5. Sept. Abends 7 Uhr bei Herrn Stadtrath Pfäuger einfinden, und einen Kauf abschließen mit

Henseler, Strumpfw Weber.

Waiblingen. (Möbels zu verkaufen.)

Es ist Jemand Willens einen Comod mit einem Aufsatz, eine zweischläfrige Bettlade, einen neuen Tisch von hartem Holz, einen Tisch mit einer großen Schublade und ein Kleider-

kästel zu verkaufen. Die Liebhaber können das Nähere erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen (Eingestander Hund.)

Vor einigen Tagen ist Jemand ein schwarz gefleckter Spigerhund eingestanden. Dem Eigenthümer kann das Nähere ertheilt werden bei Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Von der Gemeinde Hochdorf haben wir für die durch Hagel Beschädigte unfers Landes erhalten — 14 fl. 53 fr. Fernere Gaben besorgen wir recht gerne.

Den 30. August 1846.

Lechler, Helfer.
Schneider, Stadtrath.

Bevölkerung der Stadt Waiblingen.

Geborne:

1. Juni. Heinrich David, Vater: Christoph Häusermann, Steinhauer.
2. — Emilie, B. Wilhelm Ludwig Eisele, Geometer.
2. — Christiane Sophie, B. Christian Rieger, Schreiner.
4. — Catharine Sophie, B. Jacob Friedrich Heinzl, Bäcker.
4. — Johann Christian, B. Ludwig Wolf, Metzger.
8. — Marie Wilhelmine, B. Johann Gottlieb Schneider, Bäcker.
13. — Wilhelm, B. Matthäus Schwarz, Barbetweber.
17. — Karoline, B. Jacob Friedrich Kaufher, Schuhmacher.
18. — Karoline, Mutter, Elisabeth Jäger.
28. — Gustav Andreas, B. Mathäus Banhardt, Pfser.
29. — todigebornes Knäblein, B. Ludwig David Hölder, Metzger.

Getraute:

18. Juni. Ludwig Ferdinand Buck, Mechanikus in Hall, mit Christiane Friederike Schmid.
21. — Jakob Christian Wölpert, Weingärtner in Waiblingen mit Luise Rösch.
23. — Friedrich Krieg, Cantist der Kammer der Standesherrn, mit Christiane Amalie Kayser.
25. — Johann Albrecht Häfner, Färbermeister mit Pauline Luise Ziegler.
28. — Christian Rieger, Schreinermeister, mit Johanna Catharina Gottliebin Weiß.
30. — Johann Gottlieb Häberlin, Weingärtner, mit Elisabeth Catharine Winkler.

Gestorbene:

1. Juni. Carl Friedrich Fischer, Schüler, 7 1/2 Jahr alt an nervösem Fieber.
2. — Marie Pauline, Joh. Unterberger Schneiders Kind 2 Monat alt an Sichtern.
6. Carl Wilhelm, Wilhelm Fischer, Gerichts-Notariats-Assistenten Kind 3 M. alt an Zahn-entwicklung.
13. — Carl Ernst, Johann Christoph Reifs Strumpfwirkers Kind, 2 M. alt an Sichtern.
17. — Johann Jacob, Johann Georg Birfle, Maurers Kind, 2 M. alt an Sichtern.
17. — Katharine Rosine, Jacob Friedrich Klöpfer, Weingärtners Kind, 3 M. alt an Sichtern.
20. — Katharine Christiane Karoline, der led. Johanna Friederika Bubek Kind, 4 M. alt an Diarrhöe.
21. — Christian, Immanuel Gottlob Billinger, Buchbinders Kind, 1 Jahr 2 M. alt an Zahn-entwicklung.
22. — Regine Barbara Dypenländer, Rathsbieners Wittwe, 63 J. alt an nervös. Fieber.
23. — Christian Müller, Weber, 38 J. alt am Nervenfieber.
23. — Christian Friedrich, Christian Friedrich Lampert, Schneiders Kind, 2 M. alt an Diarrhöe.
24. — Friederike Christiane Gottlobin, Christian Friedrich Braun, Schreiners Kind, 5 J. alt an Luftröhrentzündung.
28. — Gotthilf Friedrich, Joh. Christian Bubek, Weingärttners Kind, 6 M. alt an Abzehrung.
29. — Gottlob Friedrich, Joh. Christoph Reif, Strumpfwirkers Kind, 1 J. 10 M. alt am Krampfhusten.

V a d N e u s t a t t.

Auf die neuen Angriffe des W. Weihenmayer und C. F. Jäger in No 68 d. B. entgegne ich: daß ich mich durch die Sprache des Ersteren vor Gebildeten nicht für verletzt oder gar entehrt erachten kann, indem solche bloß als das trübe Ergebnis seiner früheren leidigen Betrunktheit und Ungezogenheit zu erklären ist; daß ich den Letzteren nothwendig bedenken mußte, daran ist weder ein Dritter noch ein unbekannter Schrift-Versaßer, sondern bloß Herr Jäger allein schuld, denn er hat mich auf eine eben so einfältige als freche Weise gezwungen, an einem anderen Orte, als vor der zuständigen Behörde, Rede stehen und Calumnien zurückweisen zu müssen; ich verachte indessen die Kunst solcher Alltagshelden,

Jedermann in öffentlichen Blättern zu verdächtigen und in den Noth zu ziehen, ja sich gar nicht zu scheuen, die heilige Bibelsprache zu ihren Zwecken zu mißbrauchen.

Diß mein letztes Wort in einer Sache, über welche das neu eingeleitete gerichtliche Verfahren Licht verbreiten wird.

Den 31. August 1846.

Badwirth S c h u l e r.

W a i b l i n g e n.

Naturalien-Preise vom 29. August 1846.

pr. Scheffel:

Haber neu.	6 fl. 34 fr.	6 fl. 30 fr.	fl.	fr.
Summa des Erlöses aus Dinkel			fl.	fr.
— — — — —		Haber	45 fl.	42 fr.

Zusammen — : 45 fl. 42 fr.

Es wurde verkauft Scheffel Dinkel,
— — — — — 7 — — — — — Haber.

Kornhausmeister, Stadtrath B a u d e r.

8 Pfund weißes Kernen-Brod	34 fr.
8 Pfund schwarzes Brod	32 fr.
Der Kreuzer-Beck muß wägen	5 Loth.
1 Pfund Rindfleisch	6 fr.
„ Kalbfleisch	7 fr.
„ Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
„ — — — — — abgezogen	8

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 27. August 1846.

Fruchtgattungen	hochst.		mittlerer		niedrst	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheffel	20	—	19	28	—	—
Dinkel, „ „	9	—	8	44	8	24
Dinkel, „ „	—	—	—	—	—	—
Haber, „ „	6	15	5	55	5	30
Haber, „ „	—	—	—	—	—	—
Roggen, „ „	16	48	16	—	14	56
Gersten „ „	14	24	13	—	12	48
Gersten, „ „	—	—	—	—	—	—
Waizen, „ Simri	—	—	—	—	—	—
Einkorn, „ „	—	52	—	—	—	—
Gemischtes, „ „	2	—	1	48	—	—
Linzen, „ „	—	—	—	—	—	—
Wicken, „ „	—	—	—	—	—	—
Welschkorn, „ „	2	16	2	6	2	—
Akerbohnen, „ „	2	6	2	—	1	48
8 Pfund weißes Kernen-Brod					34 fr.	
8 Pfund schwarzes Brod						
Der Kreuzer-Beck soll wägen					5 Loth.	
1 Pfund Rindfleisch					7 fr.	
1 „ Kalbfleisch					7 fr.	
1 „ Schweinefleisch, unabgezogen					10	